

Das Weilchen vor Frost erstarret:
Es zappelt mit allen Würzlein,
Bedeckt sie mit dem grünen Schürzlein,
Friert sehr an Händen und Beinen;
Da fängt's bitterlich an zu weinen;
Die blauen Wäckchen werden weiß;

Die Thränen gefrieren darauf zu Eis:
„Ach! wär' ich geblieben im Thale dort!“
Das war Blau-Weilchens letztes Wort.
D'rauf sank es um und blieb stumm. —
Hast du im Thal ein sichres Haus,
Dann wolle nie zu hoch hinaus.
(Förster.)

58. Räthsel.

Den sich der Ritter
Legt bei zum Ruhme,
Gehört 'nem Vogel

Zum Eigenthume,
Und wächst im Garten
Als eine Blume.

(Kästert.)

59. Die Sonnenblume.

Die Sonnenblume liebt das Licht,
Sie will sich stets zur Sonne drehen:
So mußt du Gottes Angesicht,
Willst du nicht irren, auch ansehen.

60. Rosen und Vergißmeinnicht.

An dem Silberquellchen,
Das durch grünes Moos
Seine muntern Weilchen
Hell und klar ergoß,
Sah ein Hirtennädchen,
Sanft geschützt vom Grün
Harter Erlensblättchen
Vor der Sonne Glüh'n.

Wie im Paradiese
Froh und hoch beglückt,
Hatte auf der Wiese
Blumen sie gepflückt;
Unter Blumenträumen
Schlummerte sie ein,
Und auf allen Bäumen
Sangen Vögelein.

Träumend sah voll Freude
Sie — gar hold und schön, —
Im schneeweißen Kleide
Einen Engel steh'n. —
Seine Locken kränzten
Rosen, hell wie Licht,
In der Rechten glänzten
Ihm Vergißmeinnicht.

„Ich, der Unschuld Engel,“
Sprach er, „dir gesandt,
Diet' durchs Thal der Wängel
Traulich dir die Hand.
Soll ich nun auf deine
Bege Rosen streu'n,
So, du gute Kette,
So — Vergiß nicht mein!“

(Chr. Schmid.)

61. Blumenklagen.

Die Blumen im Felde klagen:
O ständen wir droben im Wald!
Wo schattig die Bäume ragen,
Welch glücklicher Aufenthalt!

Die Blumen im Walde weinen:
O wären wir drunten im Haag:
Wie sah'n wir die Sonne scheinen
So herrlich den ganzen Tag!

(A. Schults.)

62. Hanf und Flachs.

Diese beiden Gewächse, welche in Deutschland fast allenthalben angebaut werden, verdanken ihre Verbreitung weder ihrer Blüthe, noch ihren Früchten, sondern ihrem Stengel. Dieser enthält nämlich zähe Fasern (Bast), welche, nachdem sie von den spröden, holzigen Schalen befreit sind, biegsame Fäden geben, die sich spinnen lassen. Welchen unendlichen Nutzen diese gewähren, kann sich jeder selbst aufzählen, wenn er an die Waaren des Seilers, an die Fäden,